

12.12.2024 - 10:02 Uhr

"Aggressives Deutschland" beleuchtet die Zunahme und die Folgen von Gewaltverbrechen in Deutschland



München (ots) -

- Spiegel TV begleitet Straftäter und die Opfer von Gewalttaten.
- Einblicke und Fakten zu einem drängenden gesellschaftlichen Problem.
- "Aggressives Deutschland" - am 2. Januar 2025, um 20:15 Uhr, bei RTLZWEI.

Ob mit oder ohne Waffe - Gewaltdelikte in Deutschland nehmen zu. Laut Bundeskriminalamt stiegen sie 2023 innerhalb eines Jahres um 8,6 Prozent auf den höchsten Stand seit 2007. Noch deutlich höher ist der Zuwachs bei minderjährigen Tätern.* Ein Trend, der auch im Vorfeld der anstehenden Bundestagswahl kontrovers diskutiert wird: Was sind die Ursachen und wo könnten Gegenmaßnahmen ansetzen? RTLZWEI liefert mit der Spiegel-TV-Reportage "Aggressives Deutschland" tiefe Einblicke: Warum werden Menschen zu Tätern? Was fügen sie ihren Opfern auch langfristig zu? Die steigende Gewaltbereitschaft bemerken auch Notfallsanitäter. Immer öfter benötigen sie die Hilfe der Polizei, um nicht selbst angegriffen zu werden.

"Aggressives Deutschland" begleitet unter anderem Straftäter wie den 23-jährige Paul. Er ist früh in die Gewaltszene abgerutscht. Schon 15-mal wurde er angeklagt, meist wegen Körperverletzung. Seine Begründung: Alkoholkonsum.

Auch Opfer von Gewalttaten kommen zu Wort: Christophs Leben verändert sich 2007 in Sekunden komplett, als ein eifersüchtiger junger Mann vor einer Diskothek auf ihn einschlägt. Christoph fällt ins Koma und überlebt nur knapp. Bis heute kämpft der 36-Jährige mit den Folgen der Tat. Auch Ali Polat ist Opfer eines brutalen Überfalls: 2019 wird der damals 70-Jährige von Jugendlichen brutal zusammengeschlagen. Die zwei Täter waren erst vierzehn Jahre alt. Danach ist Ali ein Schwerstpflegefall. Doch Alis Zustand verschlechtert sich, im Herbst 2023 verstirbt er an den Folgen der unfassbaren Gewalttat.

Steigende Aggressionen gegenüber Einsatzkräften erfahren Notfallsanitäter Fraz Ahmad und sein Kollege Robin Beyer. Oft müssen sie für ihren Eigenschutz die Polizei alarmieren. "Aggressives Deutschland" begleitet die beiden bei mehreren Schichten.

Die Reportage "Aggressives Deutschland" läuft am 2. Januar um 20:15 Uhr bei RTLZWEI. Das Format wird von Spiegel TV GmbH produziert. Preview der Episoden sieben Tage vor Ausstrahlung im Premium-Bereich auf RTL+. Nach der TV-Ausstrahlung sind sie sieben Tage lang kostenlos auf RTL+ abrufbar, im Anschluss daran wieder im PREMIUM-Bereich.

[*Quelle: BKA - Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 - Polizeiliche Kriminalstatistik 2023: Gesamtkriminalität steigt weiter an](#)

Über "Aggressives Deutschland":

Die von SPIEGEL TV produzierte Reportage beleuchtet den Anstieg von Gewaltdelikten in Deutschland. Sie begleitet Gewalttäter und hinterfragt ihre Beweggründe. Außerdem gibt sie Opfern von Gewaltdelikten eine Stimme und zeigt die oft jahrelangen Konsequenzen auf. Den Anstieg der Gewaltbereitschaft bemerken auch die Notfallsanitäter bei ihren Einsätzen. Immer öfter benötigen sie polizeiliche Unterstützung, um nicht selbst angegriffen zu werden.

Pressekontakt:

RTLZWEI
Kommunikation
089 - 641850
kommunikation@rtl2.de
unternehmen.rtl2.de

Medieninhalte



Die Notfallsanitäter Fraz Ahmad (re.) und Robin Beyer erzählen über ihre Schichten und dass die beiden immer öfter selbst Hilfe anfordern müssen. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/6605 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.



Christoph Rickels ist ein Gewaltopfer. Er wurde 2007 vor einer Diskothek zusammengeschlagen und fiel danach ins Koma. Die Folgen dieses Anschlags verfolgen ihn jeden Tag. Heute hält er Vorträge in Schulen. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/6605 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.



Paul (23) und seine Kumpels sind schon mehrfach gewalttätig geworden. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/6605 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.



Die Reportage begleitet Polizisten und Notfallsanitäter, welche Gewalt bekämpfen und Opfern helfen und sie berichtet über Menschen, die Gewalt erlebt haben. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/6605 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.